

# Aktuelles vom Kormoran

## an der Saale und der Weißen Elster im Januar 2017

In der aktuellen winterlichen Situation kommt es, wie in früheren Jahren mit ausgedehnten Frostperioden, zur Akkumulation von Kormoranen bei ihrer Nahrungssuche an den noch eisfreien Fließgewässern. Zahlreiche Beobachter meldeten den verstärkten Einflug von Kormoranen in den Bereich des Saaleabschnittes zwischen Orlamünde und Uhlstädt vom 10. Januar bis zum heutigen Tag (27.01.2017).

In dieser Zeit gelang es, gezielt fünf Kormoranen nach ihrem Beutezug habhaft zu werden und vier einer Magenanalyse zu unterziehen.

Drei Kormorane enthielten jeweils eine Bachforelle in den Abmessungen von ca. 35, 37 (426 g) und 40 cm Körperlänge (vgl. Abb. 1).



**Abb. 1** (Aufn.: K. Schmidt)

Dem Magen eines Altvogels wurde eine Bachforelle entnommen, deren Rumpf zu 2/3 unverdaut war. Die noch sichtbare Rumpflänge betrug 34 cm und das Gewicht 432 g (siehe Abb. 2). Es ist anzunehmen, dass es sich bei der Forelle um ein Exemplar von über 50 cm Gesamtlänge handelte.



**Abb. 2** (Aufn.: K. Schmidt)

Von weiteren Kormoranen liegen die Untersuchungsergebnisse noch nicht vor. Wenngleich die untersuchte Stichprobengröße keine verallgemeinerbaren Aussagen zum generellen Größenspektrum der vom Kormoran erbeuteten Fische zulässt, belegen die Befunde, dass Fische bis mindestens 50 cm Totallänge erjagt und vollständig geschluckt werden.

Der kurze jagdliche Eingriff auf die Kormorane führte in den nachfolgenden Tagen dazu, dass kein Kormoran mehr diese Örtlichkeit des Fließgewässers aufsuchte, obwohl unterhalb und oberhalb ständig Kormorane anwesend waren. Hierbei konnten bis zu 84 Kormorane fischend und ruhend beobachtet werden. Dies ist ein Indiz dafür, dass jagdliche Eingriffe zumindest temporär und lokal begrenzt Fischbestände schützen können.

Für den gleichen Zeitraum gibt es Sichtungen von Kormoranen an der Weißen Elster im Stadtgebiet von Gera. Die Höchstzahl von gleichzeitig beobachteten Kormoranen betrug max. 241 Individuen.

Die angefertigten Fotobelege dokumentieren die Größe von zwei Fischarten, die die Kormorane erbeuteten. Hierbei handelt es sich um eine Barbe (vgl. Abb. 3) und die viel seltenere und im Artenschutz hoch zu bewertende Nase (vgl. Abb. 4). Diese Art ist in Thüringen stark gefährdet (RLT 2) und zählt nach wie vor in unseren Gewässern zu den Kostbarkeiten der Fischfauna.



**Abb. 3** (Aufn.: S. Heidler)



**Abb. 4** (Aufn.: S. Heidler)

Dass Kormorane Fische fressen ist nichts Neues, bemerkenswert ist lediglich die Größe der Fische. Durch den Verlust derart großer Adulttiere mit einem potenziell hohen Reproduktionserfolg in der nächsten Laichzeit sind mit hoher Wahrscheinlichkeit stark negative Effekte auf die Bestandsentwicklung der betroffenen Arten zu erwarten.

Es darf die Frage gestellt werden, welchen Einfluss die Kormorane auf die Fischfauna ausüben.

Den Fotografen Herrn S. Heidler und Herrn K. Schmidt danken wir für die Bereitstellung der Fotobelege.

*AAT & VANT, 27. Januar 2017*